

Hilfe für den wissbegierigen Nachwuchs

Die Arconic Foundation unterstützt das MINT:lab der VHS mit 30 000 Euro

Von Mellanie Caglar

Hildesheim. Heranwachsende zu fördern und sie für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern, das ist das Ziel des Projekts MINT:lab. Der neue Lern- und Experimentierort ist in der Volkshochschule (VHS) Hildesheim am Pfaffenstieg beheimatet und öffnet bald wieder seine Türen. Das Projekt geht nach 2017 nun in die zweite Runde und hat den Fokus auf Präsentation und neue Medien gelegt.

„So was geht nur, wenn man kluge Köpfe hat“, sagte VHS-Leiterin Margitta Rudolph mit Blick auf die anwesenden Dozenten und fügte hinzu, dass Räume, Material und Ausstattung ebenfalls wichtige Faktoren seien. Hier kommt die Arconic



Christine Eikermann (am Laptop) und Jens Harde (Dritter von links) von Arconic informieren sich bei VHS-Chefin Margitta Rudolph (Vierte von links) und beim MINT:lab-Team über das breitgefächerte Angebot.

FOTO: CAGLAR

Foundation ins Spiel, die das Projekt MINT:lab wieder finanziell unterstützt – und zwar mit einer wesentlich höheren Summe als im vergangenen Jahr. Sie steuert 35 000 US-Dollar bei. Das

sind je nach Wechselkurs fast 30 000 Euro. Im vergangenen Jahr waren es 18 000 Euro.

Rudolph ist davon überzeugt, mit der Finanzspritze „den Entdeckergeist von jungen Leuten zu fördern“.

Sie berichtet von einem Mädchen, deren Forscher-Idee sie faszinierte und ihr in Erinnerung geblieben ist. Das Mädchen wollte im vergangenen Jahr eine Herzensbrecher-Reparaturmaschine bauen und hatte von dieser sogar detaillierte Vorstellungen.

Die Dozenten Thomas Lange und Hanno Müller stellen zwei ihrer Angebote vor. Müller will mit Kindern zwischen acht und 13 Jahren 3-D-Modellieren ausprobieren und Lange bietet einen Schnupperkurs im Mikroskopieren für Forscher ab sechs Jahren an. Christine Eikermann und Jens Harde von Arconic sind begeistert vom Projekt und seinem vielseitigen Programm. „Es ist wichtig, zu sehen, wie nachhaltig und gut das Projekt ankommt. Toll, wie engagiert alle sind“, sagt Eikermann.

MINT:lab 2.0

VHS Hildesheim öffnet Türen für kleine Forscher

Die VHS Hildesheim startet mit dem Projekt „MINT:lab 2.0“ und bietet 2018 erneut Kurse für Kinder und Jugendliche im Bereich Naturwissenschaften und Technik an. Junge Forscher/innen können auf eine besondere Art experimentieren: Die neue

technische Ausstattung reicht von Videomikroskop bis 3D-Drucker. Die Kinder lernen in den Kursen, ihre Ergebnisse altersgerecht in digitalen Formen zu präsentieren und sich mit anderen in der Gruppe auszutauschen.

Die Unterstützung des Projektes durch die Arconic Foundation ermöglicht zudem im kommenden Jahr, 10 Grundschulklassen oder Kita-Gruppen kostenfrei Experimentier-Workshops am Vormittag zu besuchen. Es kann aus vier Programmen gewählt werden z. B. können die Kinder mikroskopieren, mit Licht experimentieren, als „Fettdektive“ unseren Nahrungsmitteln auf die Spur kommen oder unter dem Motto „Meine Hände sind doch sauber!“ die Welt der Bakterien kennenlernen. In den Räumlichkeiten der VHS sind experimentierfreudige Forscher/innen herzlich willkommen, neue Technologien kennenzulernen. Die Kurse finden in Kooperation mit der Jungen VHS, der Kunstschule Hildesheim und dem

Bereich VHS & Kita und Schule statt.

Ansprechpartner:
Bildungs- und
Beratungszentrum
Volkshochschule
Hildesheim gGmbH
Eva Kazmierczak
Tel.: 05121-
9361-197
E-Mail:
Kazmierczak@
vhs-hildesheim.de

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

BAUTISCHLEREI
LEONHARD
INNENAUSBAU
B. Leonhard · Michaelisstraße 3 · 31134 Hildesheim

- Erd-
- Feuer-
- Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

Rufen Sie uns an!
Tel. 05121/35611
Handy-Nr. 0171-3435219
Bernd.Leonhard@t-online.de

biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
professionelle Pflege daheim!

Ottostr. 77
31137 Hildesheim
05121-51 41 94
www.biber-pflege.de



24 Std für Sie erreichbar!



VHS richtet Labor für junge Forscher ein

Viele Kinder-Workshops gebührenfrei / Offizieller Startschuss am 19. Mai bei einem „Tag der offenen Tür“

Von Michael Bornemann

Hildesheim. „Wir können nicht früh genug anfangen, junge Leute fürs Experimentieren zu begeistern“, betont Margitta Rudolph, Leiterin der Volkshochschule (VHS) Hildesheim. Aus diesem Grunde habe die VHS nun mit ihrem „MINT:lab“, einem Labor für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) einen entsprechenden Lernort geschaffen. Rudolphs besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang der Arconic-Foundation, die das Labor mit rund 18 500 Euro bezuschusst hatte.

Mit dem Geld wurde bereits ein ehemaliger Chemieraum der VHS instandgesetzt. Bei einem ersten Vorab-Workshop während der Osterferien unter dem Titel „Mal die Wand an!“ gestalteten Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren gemeinsam zwei Wände im neuen Mint-Lab. Offizieller Startschuss für das neue Labor ist jedoch ein „Tag der offenen Tür“ am 19. Mai von 15 bis 18 Uhr. „Dann sollen die Kinder sehen, was hier alles passieren kann“, sagt Projektkoordinatorin und Dozentin Sarah Plogmann. Und Student Thomas Lange, der zusammen mit seinem Kommilitonen Kim Sören Diesel ebenfalls im Labor unterrichtet wird, fügt hinzu: „Da werden wir auch Quark und Butter selbst herstellen.“

Neben „Forscher-Ferien“ mit chemischen Experimenten für Sechs- bis Zehnjährige stehen bei-

spielsweise Experimentier-Workshops wie die „Fett-Detektive“ (Untersuchungen von Nahrungsmitteln und deren Fettgehalt) oder „Meine Hände sind doch sauber!“ (Entdecken von Viren mit UV-Licht) auf dem Programm. Und Thomas Lange, der Bio-Chemie studiert, will den Mädchen und Jungen in einer „Offenen Werkstatt“ zeigen, wie man Cola herstellen kann.

„Während der Osterferien haben wir mit Naturfarben und Bindemitteln experimentiert und gemalt“, berichtet Plogmann. Die Kinder hätten dabei auch beobachten können, wie sich die Farben verändern. In einem „Forscher-tagebuch“ hätten sie ihre Ergebnisse dokumentiert.

Rudolph war vor allem von den Antworten der Kinder auf die Frage, was sie denn gerne selbst erfinden würden, fasziniert. So habe eines der Mädchen gesagt, dass sie gerne eine Maschine erfinden würde,

die „gebrochene Herzen“ repariert. Auf der Liste seien auch ein „Hausaufgaben-Erlediger“ und ein „Formelrechner“ aufgetaucht. Und Kirsten Schönfelder, Leiterin der Kunstschule Hildesheim, fügt hinzu: „Ich war extrem beeindruckt, dass die Kinder dabei so technisch denken.“

Auch Christiane Eikermann von der Arconic-Foundation Deutschland und der Geschäftsführer des Hildesheimer Arconic-Werks, Jens Harde, sind begeistert. „Das ist schon ein tolles Projekt“, betont Eikermann mit Blick auf die jungen Forscher. „Schließlich fehlen uns ja gerade Techniker und Ingenieure“, sagt sie.

Rudolphs besonderer Dank galt auch Stefanie Greber, die den Projektantrag für die Arconic-Foundation ausgearbeitet hatte. Und Greber selbst meinte schließlich: „Jetzt hoffen wir auf viele Besucher beim Tag der offenen Tür.“



VHS-Leiterin Margitta Rudolph (Vierte von links) zeigt die Einrichtung des neuen Mint-Labors.

FOTO: BORNEMANN

Historischer Spaziergang für Senioren

Hildesheim. Vom Kehrriederturm bis zum Kafenion: Mit einem historischen Spaziergang durch Hildesheim möchte die Volkshochschule am Freitag, 26. Mai, um 15 Uhr, besonders Senioren zu einem spannenden Nachmittagserlebnis einladen.

Über die wechselhafte Geschichte der Hildesheimer Juden, die Zeit des Baus der Gode-

ANZEIGE

BEI UNS GIBT ES ZUM ABO DAS EXTRA



PS.SPEICHER EINBECK
Motorrad- und
Automobil-Museum

Einloggen und Preisartikel
sichern an der:
www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra
Hildesheimer Allgemeine Zeitung

hardikirche und der Nutzung durch die Benediktinermönche berichtet Stadtführerin Bärbel Streckert. Treffpunkt ist der Kehrriederturm. Die Teilnahmegebühr für die Führung mit Besichtigung der Kirche beträgt 5 Euro.

pia

Ihr Labor soll Kinder für die Wissenschaft begeistern

Im MINT:lab der Volkshochschule können kleine Forscher experimentieren und forschen

Von Pia Sauerwald

Hildesheim. Entdecken, experimentieren, forschen. Das ist das Ziel des MINT:labs. Die Abkürzung „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Das Projekt der Volkshochschule stellte die neuen Räume vor und lud junge Wissenschaftler zu ersten Experimenten ein.

Bei den Kursen in den Sommerferien und im Herbst geht es um Solarfotografie, Roboter-Programmierung, das Experimentieren mit Hard- und Software und den Bau von H2O-Raketen. Die Raketen können junge Forscher im Alter von sieben bis zwölf Jahren am Samstag, 27. Mai, mit dem Dozenten Volker Lipecki bauen und die Prototypen – natürlich komplett ungefährlich – auf einem Startplatz testen.

Ziel des Labors ist es, Kinder für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern“, erklärt die Leiterin des Projektes, Stefanie Greber. Die Gruppe von Dozenten ist bunt gemischt – Mitarbeiter der VHS, der jungen VHS sowie der Kunstschule unterstützen die kleinen Forscher bei ihren Experimenten.

Besonders Kita-Gruppen und Grundschulklassen soll das Sommer- und Herbstprogramm ansprechen. Beim Experimentier-Workshop „Fett-Detektive“ können die kleinen Wissenschaftler verschiedene Lebensmittelpollen mit Löschpapier untersuchen und ihre Ergebnisse schriftlich und zeichnerisch festhalten. Die Dozentin Sarah Plogmann untersucht im Kurs „Meine Hände sind doch sauber“ mit Kindergarten Viren und Bakterien. So können die kleinen Forscher lernen,



Haben sich für das Labor engagiert, Kurse geplant und ein Programm entworfen (von links): Sarah Plogmann, Stefanie Greber und Kirsten Schönfelder stellen das neue MINT:lab der Volkshochschule Hildesheim vor.

FOTO: SAUERWALD

wie wichtig gründliches Händewaschen ist.

Diese Kurse können für Kindergruppen vom Kindergarten bis zur vierten Klasse flexibel vereinbart werden. Das Programm des Labors und weitere Informationen sind unter www.mintlab-hi.de einsehbar. Viele Kurse sind kostenfrei, teilweise fallen Materialkosten an.

Wie bereits berichtet, spendete die Arconic Foundation 18.500 Euro. So konnten Arbeiter einen alten

Chemieraum im Gebäude der Volkshochschule renovieren und für künftige Experimentier-Workshops einrichten. In den Osterferien haben die jungen Forscher das Labor bereits mit Hilfe der Kunstschule Hildesheim umgestaltet und Forscherlaberbücher erstellt. „Der Raum soll mit den Kindern wachsen“, erklärt Greber.

Obwohl sich beim Tag der offenen Tür erstmal nur ein paar kleine Wissenschaftler an die Experimentier-

ische trauten, ist Greber zuversichtlich. Das Projekt solle auf keinen Fall an Schule erinnern, sagt sie.

Die Geschäftsführerin der VHS, Margitta Rudolph, ist begeistert von Grebers Einsatz. „Die Kinder können hier voneinander und miteinander lernen“, sagt sie. „Das MINT:lab soll ein Ort sein, wo sich die Kinder frei entfalten können. Man darf auch eigene Ideen haben“, betont Rudolph.

Damit Forschungsprojekte aufbe-

reitet werden können, sei das Know-how der Kunstschule ebenso wichtig wie die Naturwissenschaften. „Aus den Forschungsergebnissen können zum Beispiel Trickfilme entstehen“, berichtet Greber. Damit Forschungsergebnisse aufbereitet werden können, gehört zum Labor auch ein Medienraum.

Anmeldungen für die Experimentier-Workshops können an die Volkshochschule Hildesheim gerichtet werden.